



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 24.03.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürger-
meister

Mitglieder

Becker, Jürgen
Bialowons, Andreas
Gembler, Regine
Kewel, Alexandra
Kloppenburger, Jörg
Leonhardt, Tanja
Malecha, Friedhelm für Herrn Winkelmann
Meine, Martin
Sabelek, Egbert
von der Neyen, Marc

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter Pfarrer,
evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Waier, Kai

Sachverständige

Bütow, Christine
Jacobs, Ingelore
Klur, Christiane
Löwy, Jürgen
Mohr, Renate

Neumann, Frank
Püschel, Gerd

Gäste

Zimmermann, Gabriele

Es fehlten:

Mitglieder

Winkelmann, Andreas

Sachverständige

Dickentmann, Beate
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Außerdem begrüßt er die Schulrätin Frau Zimmermann und Herrn Mücher vom Berufskolleg Bergisch Land.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet der Vorsitzende Frau Tanja Leonhardt, die erstmalig als Sachkundige Bürgerin an der Sitzung teilnimmt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/2717/2015 |
| 3 | Schulentwicklungsplanung | FB II/2715/2015 |
| 4 | Qualitätsanalyse der Erich-Kästner-Schule | FB II/2719/2015 |
| 5 | Zukunft der Förderschulen Nordkreis
hier: EKS | FB II/2716/2015 |
| 6 | Sachstandsbericht Berufskolleg Bergisch Land | FB II/2720/2015 |
| 7 | Sachstandsbericht Schulsozialarbeit | FB II/2721/2015 |
| 8 | Shared Services Archiv | FB II/2722/2015 |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1 | Offene Ganztagschulen | FB II/2718/2015 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/2717/2015

Frau Binder erläutert, dass in der Vorlage bei der Zahl der Entleiher in der Stadtbibliothek für 2013 ein Schreibfehler vorliegt: es muss 1.238 anstelle von 1.538 heißen, so dass sich für 2013 eine Kennzahl von 7,97 ergibt.

Zur Medienentwicklung der Schulen werden auszugsweise die Ist-Erfassung sowie Wünsche für die Zukunft dargestellt.

In 2014 sind beispielsweise die PCs der Schulsekretärinnen ausgetauscht, ein neuer Computerraum in der Realschule eingerichtet, der Computerraum der Montanusschule aktualisiert, Laptops für die GGS-Wiehagen beschafft und in der EKS Netzwerkkomponenten erneuert worden.

Die Arbeiten an einem Gesamtkonzept werden fortgeführt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Schulentwicklungsplanung Vorlage: FB II/2715/2015

Herr Persian fasst die Entwicklungen im Schulbereich der letzten Jahre noch einmal zusammen und beschreibt dann kurz den Verlauf des Workshops am 2.3.2015 mit ca. 30 Eltern von Grundschulkindern.

Um den Veränderungsprozess in der Schullandschaft weiter zu begleiten, werden zunächst die Schulen über die Ergebnisse des Workshops informiert und im Anschluss soll weiter mit interessierten Eltern gearbeitet werden.

Die Präsentation der Ergebnisse von Herrn Schiffmann ist als Anlage beigefügt.

Frau Binder stellt die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens an den weiterführenden Schulen vor. Die Aufstellung ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage erklären Frau Klur und Herr Püschel, dass jedes Jahr Rückläufer die Schulen erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen das Gymnasium oder die Realschule nicht schaffen.

Die Zahlen schwanken zwischen 5 und 10 Kindern im Jahr.

Die gemeinsame Nutzung eines Gebäudes durch Haupt- und Realschule ist zurzeit nicht sinnvoll, da noch 5 Jahrgänge in einer dreizügigen Realschule und der zweizügigen Hauptschule laufen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

**zu 4 Qualitätsanalyse der Erich-Kästner-Schule
Vorlage: FB II/2719/2015**

Frau Mohr berichtet anhand einer Präsentation über die sehr positiven Ergebnisse der Qualitätsanalyse in der EKS. Die Schule erhielt ausschließlich positive Bewertungen. Der gesamte Bericht kann auf der Homepage der EKS eingesehen werden.

Die Schulrätin Frau Zimmermann betont, wie außergewöhnlich eine solche Bewertung ist.

Herr Persian gratuliert ebenfalls im Namen der Stadt zu diesem Ergebnis.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht von Frau Mohr zur Kenntnis.

**zu 5 Zukunft der Förderschulen Nordkreis
hier: EKS
Vorlage: FB II/2716/2015**

Herr Kirch informiert über die in dieser Angelegenheit bereits erfolgten Maßnahmen und den aktuellen Sachstand.

Die Alice-Salomon-Schule in Wipperfürth befindet sich zurzeit in Auflösung, so dass im Nordkreis eine Förderschule mit Haupt- und Teilstandort Gegenstand der aktuellen Beratungen ist.

Dabei gibt es gute Argumente für eine Lösung mit dem Hauptstandort in Hückeswagen und einem Teilstandort in Radevormwald.

Hier ist eine Klärung im Verlauf des Jahres herbeizuführen.

Herr Kloppenburg beantragt eine Änderung des Beschlussentwurfes. Er soll um den Zusatz – mit Hauptstandort in Hückeswagen – erweitert werden.

Der Vorsitzende lässt über beide Beschlussentwürfe abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, zur Sicherung der Förderschullandschaft auf eine Zusammenlegung der beiden Förderschulen in Hückeswagen und Radevormwald - mit Hauptstandort in Hückeswagen - hinzuwirken.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Details mit der Stadt Radevormwald zu klären und eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Für den ursprünglichen Beschlussvorschlag stimmen 3 Mitglieder, für den um den Zusatz – mit Hauptstandort in Hückeswagen – erweiterten Beschlussvorschlag stimmen 8 Mitglieder des Ausschusses.

**zu 6 Sachstandsbericht Berufskolleg Bergisch Land
Vorlage: FB II/2720/2015**

Herr Kirch informiert über den bisherigen Verlauf der Beratungen hinsichtlich der Kooperation bzw. Fusion der Berufskollegs in Wermelskirchen und Wipperfürth.

Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen ist ein Zusammenschluss sinnvoll. Da der Rheinisch-Bergische Kreis gemeinsam mit dem OBK Träger des Berufskollegs werden soll, werden zukünftig auch die kreisangehörigen Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis mittels Kreisumlage an den Kosten zu beteiligen sein. Hier besteht noch Abstimmungsbedarf auf Kreisebene.

Vorrangiges Ziel aus Hückeswagener Sicht ist die Sicherstellung eines geeigneten Schulangebotes und mindestens gleichbleibende Kosten. Bekanntlich zahlt die Stadt Hückeswagen bereits an den eigenen Zweckverband und den OBK.

Ob das angestrebte Ziel, Anfang 2016 die Fusion zu erreichen, erreicht werden kann, ist noch nicht absehbar.

Der Ausschuss wird weiter über das Verfahren informiert.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 7 Sachstandsbericht Schulsozialarbeit
Vorlage: FB II/2721/2015**

Herr Kirch berichtet zum Sachstand im Bereich Schulsozialarbeiter. Der Bedarf an Schulsozialarbeitern ist unbestritten, die Finanzierung ist jedoch problematisch. Durch die Initiative des Landes kann zumindest ein Einsatz mit allerdings deutlich reduzierter Stundenzahl sichergestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 8 Shared Services Archiv
Vorlage: FB II/2722/2015**

Herr Persian berichtet, dass zunächst im Rahmen einer Projektgruppe geprüft wird, ob die Zusammenlegung der Archive Vorteile für Hückeswagen bringt. Auf Nachfrage stellt Herr Klewinghaus dar, dass das Gebäude der Alice-Salomon-Schule grundsätzlich zur Unterbringung der Archive geeignet ist. Aus statischen Gründen können Kompaktanlagen jedoch nur im Untergeschoss untergebracht werden.

Dies lässt sich organisatorisch jedoch umsetzen.

Im Neubaubereich der Schule soll ein Kindergarten untergebracht werden.

Herr Kloppenburg regt an, einen Beschluss zu fassen, durch den die Stadtver-

waltung einen Prüfauftrag erhält.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen und die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Kloppenburg stellt folgende Fragen zur Gebäudesituation der Löwen-Grundschule:

- Welche Planungen verfolgt die Stadtverwaltung für den Standort?
- Wann kann man mit einer Umsetzung rechnen?
- Welche Finanzmittel müssen, bzw. sind im Haushalt eingeplant?

Herr Persian antwortet, dass in den letzten Jahren die Entwicklung im Bereich der Sekundarstufe I im Vordergrund stand und die Gebäudefrage der Löwen-Grundschule davon abhängig ist.

Jetzt hat sich die Situation geändert, so dass der Schule bereits die Zusage gemacht worden ist, dass in der ersten Jahreshälfte eine Entscheidung getroffen werden soll und dann entsprechende Vorschläge in die Haushaltsberatungen einfließen werden.

Herr Kloppenburg fragt außerdem an, inwiefern eine Ausweitung der „Jedermann-Zeiten“ auf dem Sportplatz Schnabelsmühle möglich ist. Zurzeit stehen zweimal in der Woche 2 Stunden zur Verfügung. Wünschenswert wäre es jedoch, den Platz täglich zwischen 14 und 17 Uhr und am Wochenende und in den Ferien von 10 – 18 Uhr zu öffnen.

Die erweiterte Aufsichtspflicht solle durch den Platzwart oder Ehrenamtliche sichergestellt werden. Hierbei könnte das Netzwerk „Weitblick“ eingebunden werden.

Herr Löwy sieht diese Wünsche kritisch, da der Vereinssport und insbesondere der Spielbetrieb am Wochenende sichergestellt werden müssen.

Herr Püschel weist darauf hin, dass auch die Schulen im Rahmen der Nachmittagsangebote den Platz nutzen.

Herr Persian stellt klar, dass der Platz in erster Linie den Vereinen zur Verfügung steht. Wenn die Aufsichtszeiten ausgedehnt werden sollen, benötigt der SSV mehr Geld.

Bis zur nächsten Sitzung sollen jedoch die Möglichkeiten geprüft werden, inwiefern vor allem in den Ferien eine Ausweitung möglich ist.

Es wird nochmals über die Gebäudesituation und insbesondere eine gemeinsame Unterbringung von Haupt- und Realschule diskutiert. In diesem Zusammenhang bittet Frau Klur darum, erst einmal Ruhe einkehren zu lassen, damit

die Schulen sich einfach um ihre eigentliche Aufgabe – Unterricht - kümmern können.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.04.2015

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.